

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schiller-Gasse öffnet von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertagen.

Abgabe-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. monatlich. Nr. 2. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. Bei 4.00 Vierteljährlich durch alle bescheiden Postämtern, auswärts durch Postamt. — Bezugs-Bestellungen nehmen entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Vertrieb: die hiesigen Buchhändler und in den benachbarten Bezirken und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.



Abgabe-Preis für die Zeit: 16 Wg. für ständige Abnehmer im „Reichsboten“ und „Wiesbadener Tagblatt“ in einjähriger Zahlung; 30 Wg. in bar oder abnehmender Zahlung; 1 Wg. für ständige Abnehmer; 2 Wg. für auswärts Abnehmer; 30 Wg. für alle sonstigen Abnehmer; 1 Wg. für ständige Abnehmer; 2 Wg. für auswärts Abnehmer. Ganze, halbe, viertel und viertel Stück, auch in kleineren, nach besonderer Bestellung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Abgabe in kurzen Zeitintervallen entsprechende Ermäßigung.

Abgabe-Konsum: Für die Rhein-Ruhr, bis 12 Uhr mittags, für die übrigen Bezirke, bis 8 Uhr mittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Köpenick 6202 u. 6203. Tages- und Wochenblätter werden über Nacht übernommen.

Donnerstag, 3. Mai 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 223. • 65. Jahrgang.

Der Krieg gegen England.

Ein „dramatischer Zusammenbruch“ Deutschlands wird in England nicht mehr erwartet.

Berlin, 2. Mai. Wie sehr nach dem Scheitern des Durchbruchs bei Arras die englischen Erwartungen zurückgedrückt wurden, läßt ein Leitartikel der „Daily Mail“ erkennen, in dem es heißt: Befestigte Linien, wie die Linien östlich von Arras können nicht einmal in einem Monat, geschweige denn an einem Tage durchbrochen werden. Und dies ist die Aufgabe unserer Truppen, denen noch fortwährende Kämpfe bevorstehen. Ein dramatischer Zusammenbruch Deutschlands kann nicht erwartet werden. Darum muß man Sir Douglas Haig alle Truppen geben, deren er bedarf, um unsere Verluste, die schwer sein müssen, wieder auszugleichen.

Engländer-Freiheit trotz der nahen Katastrophe.

TDA, Berlin, 2. Mai. Das führende englische Feuilleton „Fairplay“ schreibt u. a.: Wir brauchen keinerlei Vereinbarungen über die Bedingungen, unter denen deutsche Handelschiffe in die englischen Häfen einfahren können; denn wenn wir mit Deutschland fertig sind, wird es gar keine Flotte mehr haben, und es wird lediglich unsere Sache sein, zu bestimmen, ob es in Zukunft eine haben wird oder nicht. Wir werden den Deutschen die Hände lassen, mit denen sie arbeiten können, und den Mund, mit dem sie essen können. Das alles aber zu unserem Vorteil, nicht zum Vorteil der Deutschen oder der Neutralen. Die Deutschen müssen als Verbraucher, wie als Hersteller unter unserer Kontrolle stehen, und der Schlüssel zu ihrem Speiseschrank muß im Gewahrsam der Verbündeten sein.

Die Regierungserklärung bezüglich Irlands wegen plöthlicher Fahrt Lloyd Georges nach dem Kontinent verschoben.

Br. Amsterdam, 2. Mai. (Fig. Drahtbericht. 36.) Bonar Law teilte in der gestrigen Unterhausrede mit, daß die angekündigte Erklärung der Regierung bezüglich Irlands auf die folgende Woche verschoben werden müsse, da Lloyd George aus neue nach dem Kontinent gerufen sei, unter Umständen, die nicht vorausgesehen gewesen wären.

Rücktritt Carsons von der Admiraltät?

Wichtige Veränderungen in der Marine.

W. T. B. London, 2. Mai. (Drahtbericht.) Meldung des Reiterischen Bureaus: Die „Times“ glaubt zu wissen, daß Carson bald die Admiraltät verlassen dürfte, wegen der Angriffe auf ihn. Diese bezogen sich jedoch auf politische Streitigkeiten, und keineswegs auf die Marine. Es bestehen auch keine Meinungsverschiedenheiten zwischen Carson und seinen Kollegen in der Admiraltät. Die „Times“ fügt hinzu, daß die Regierung wahrscheinlich die Veröffentlichung der Schiffsverluste in der gegenwärtigen Form aufhebt, was im Unterhaus allgemeine Mißbilligung gefunden hat. — Nach der „Daily Mail“ steht Premierminister Lloyd George im Begriff, die Marineverwaltung umzuwandern. Wichtige Änderungen traten bereits in Kraft.

Die bevorstehende Lebensmittel-Rationierung in England.

(Drahtbericht unseres U-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 2. Mai. (36.) Im Unterhaus teilte Minister Bathurst mit, die örtliche Rationierung sei vorbereitet worden, um die unbedingt nötige bessere Lebensmittelverteilung dem Volke sichern zu können. Auch die Haferrationierung werde eingeführt werden. Es gebe jetzt noch 4000 Rationierkarten, die täglich je 14 Pfund Hafer treffen. Einen kreislosen Tag einzuführen, sei nicht zu empfehlen, und selbst fleischlose Tage würden keinen Erfolg bringen, weil sie nur den Verbrauch steigern würden.

Englische Zollfragen.

W. T. B. Bern, 2. Mai. (Drahtbericht.) Bonar Law teilte am 27. April im Unterhaus mit, das Reichskriegskabinett nahm einstimmig den Grundsatz an, daß jeder Einzelstaat des Reiches unter angezeigter Rücksichtnahme auf die Interessen der Verbündeten Großbritannien den Erzeugnissen der anderen Einzelstaaten eine besonders günstige Behandlung und Erleichterung gewährt wird. Er fügte auf Befragen hinzu, Australien sei bislang dem Grundsatz nicht beigetreten. Eine Änderung des derzeitigen Zustandes während des Krieges sei nicht beabsichtigt. Die Entscheidung umfasse keinerlei Lebensmittelsteuern.

Ein wichtiger Posten für General Smuts?

Br. Haas, 2. Mai. (Fig. Drahtbericht. 36.) Die „Central News“ erfahren, daß dem General Smuts binnen kurzem ein wichtiger Posten als Oberkommandierender angeboten werden soll. Man glaubt, daß er ihn nicht ausschlagen werden wird.

Der Abendbericht vom 2. Mai.

W. T. B. Berlin, 2. Mai, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) An den Kampfzonen im Westen wechselnd starker Feuerkampf.

Im Osten nichts Besonderes.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T. B. Wien, 2. Mai. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 2. Mai, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Raume nördlich der Dniesträfte wurde ein Vorstoß russischer Abteilungen restlos abgewiesen. Sonst teilweise lebhafter Artillerietätigkeit.

Italienischer und südlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 30. April, abends, griffen unsere Seeflugzeuge die Wasseranlagen von Balona mit leichtem gutem Erfolge an und kehrten trotz starker Gegenwirkung, vollständig zurück.

Flottenkommando.

Der neue österreichisch-ungarische Marineminister.

W. T. B. Wien, 2. Mai. (Drahtbericht. 2 u. 1. Korz.) Kaiser Karl hat den Admiral Njedszovan unter Befehl auf seinem Posten als Flottenkommandant zum Ober der Marineoffiziere ernannt.

Große Besorgnis in Frankreich über die U-Bootsverfolgung.

W. T. B. Bern, 2. Mai. (Drahtbericht.) In den französischen Zeitungen spiegelt sich die große Besorgnis über die stündlich zunehmende Anzahl der Schiffe, die dem U-Bootskrieg zum Opfer fallen und die den Alliierten hieraus erwachsenden Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung wider. Clemenceau verlangt bereits ein einheitliches Rationierungssystem für die Entente.

Der Abschuh des englischen Luftschiffs „C. 17“.

W. T. B. Berlin, 2. Mai. Zu dem Abschuh des englischen Luftschiffes „C. 17“ am 21. April durch zwei unserer Kampfeinsitzer erfahren wir noch folgendes: Auf die Meldung, daß ein feindliches Luftschiff geschleitet worden sei, starteten zwei unserer See-Kampfeinsitzer. Der erste griff das Luftschiff sofort aus gleicher Höhe an und begann es aus 30 Meter Entfernung zu beschleien. Er erhielt dabei Maschinengewehrfire und streute seinerseits den Ballon und die Gondeln mit 400 Schuß ab. Als er auf etwa 30 Meter heran war, begann das Luftschiff adern zu brennen. Der Flugzeugführer warf seine Maschine nach rechts herum und als er das Luftschiff wiederab, bäumte es sich auf und stürzte dann brennend in das Wasser. In 250 Meter Höhe verließ die Gondel in einem Meer von Flammen. Die Reste des Luftschiffes brannten noch etwa drei Minuten auf der Wasseroberfläche. Das zweite Flugzeug sichtete das Luftschiff in etwa achthundert Meter Höhe und verfolgte es, wobei es sich in der gleichen Höhe hielt. Kurz vor dem Angriff, der sich ebenso wie der des ersten Flugzeuges in äußerst kurzer Zeit abspielte, überflog es das auf etwa 500 heruntergegangene Luftschiff ein wenig und beschloß es aus aller-nächster Entfernung mit etwa 150 Schuß. Nach einer Wendung sah dieser Flugzeugführer ebenfalls ein Aufbäumen des Luftschiffes und seinen Absturz. Das Luftschiff war etwa zehntausend Kubikmeter groß und vom Astra-Torres-Typ. Die langgestreckten vierkantigen Gondeln hatten vorn und achtern je einen vierflügeligen Zug- und Druckpropeller.

Massenhafte Desertionen an der russischen Front.

W. T. B. Stockholm, 2. Mai. (Drahtbericht.) Die „Nowoje Wremja“ führt in einer ihrer letzten Ausgaben bittere Klage über die massenhafte Desertionen an der russischen Front und führt dies natürlich auf deutsche Machenschaften zurück.

Der Zwiespalt unter den russischen Sozialdemokraten.

W. T. B. Petersburg, 2. Mai. (Drahtbericht. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Da der Rat der

Arbeiter- und Soldatendeputierten das Aufreten des Revolutionärs Lenin als gefährlich für die russische Freiheit erklärt hat, erschien Lenin, um sich zu veranworten, aber nach Anhörung seiner Erklärungen hielt der Rat es nicht für nötig, seine Auffassung zu ändern.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Lebhafte Bewegung gegen die Truppenaushebung in den Vereinigten Staaten.

W. T. B. Bern, 2. Mai. (Drahtbericht.) Nach Blätterberichten aus Amerika am 1. Mai hat in den Vereinigten Staaten von Amerika eine lebhaftere Bewegung gegen die beabsichtigte Truppenaushebung eingesetzt. Vor allen Dingen sind es die Anhänger der radikal-sozialistischen und pazifistischen Richtung, welche beschlossen haben, den an sie ergohenden Gestellungsbefehlen keine Folge zu leisten.

Wilson's ganz englische Expansionspolitik gegenüber den Neutralen.

Berlin, 2. Mai. (36.) Wie die „Kreuzzeitung“ aus dem Haag meldet, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß Wilson dem strengen England nachher und den Neutralen gegenüber eine regelrechte Expansionspolitik zu über sich ansehende. Wenn Holland nicht Americas Verbündeter im Kriege gegen Deutschland werde, laufe es Gefahr, von Amerika kein Getreide zu erhalten. Ebenso wie Holland will Wilson Skandinavien und Spanien durch die Aushungerung in den Weltkrieg hineinziehen.

Braziliens Neutralität nach dem Bruch mit Deutschland.

W. T. B. Rio de Janeiro, 2. Mai. Meldung der Agence Havas: Wegen der Spannung zwischen Brasilien und Deutschland soll der demnächst zusammenzutretende Kongress über die Lage beschließen. Ein Erlass des Präsidenten schärft den brasilianischen Behörden ein, die Neutralität zu beobachten, solange nicht das Gegenteil befohlen wird.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.)

Berlin, 2. Mai.

Am Bundesratssitz: Reichsjustizsekretär Graf v. Rebecq und Staatssekretär des Reichspostamts Kraetke.

Präsident Dr. Raumpf eröffnet die Sitzung um 2.16 Uhr. Er führt aus: Keine Herrin! Der Zahl unserer Feinde hat sich ein neuer mächtiger Gegner zugesellt. Präsident Wilson hat im Kongress erklärt, er führe gegen Deutschland Krieg im Interesse der Menschlichkeit und aus Gründen der Gerechtigkeit. Das Recht, dies zu verhindern, hat er verloren, nachdem er seinen Finger gerührt hat, um England in den Arm zu fallen, das gegen Deutschland den Aushungerungskrieg angefangen und ins Werk gesetzt hat. (Hört! Hört!) Er hat dieses Recht verloren, als er den deutschen Vorschlag ablehnte, für bestimmte Zwecke das Leben amerikanischer Bürger auf amerikanischen Schiffen sicherzustellen, wenn sie keine Baumwolle führten. Als wehrloses Werkzeug stellt Präsident Wilson das deutsche Volk hin, das in diesen Krieg gerieben worden sei durch Ehrgeiz. Er erzählt aber nichts von den Einkreisungsmachenschaften, nicht von dem Vernichtungswillen unserer Feinde, an deren Seite er sich jetzt offen stellt.

Nur zum Verteidigungskampfe hat sich das deutsche Volk am 4. August 1914 erhoben wie ein Mann. (Sehr richtig!) Wir wollen auch heute nur die Verteidigung unserer Unabhängigkeit. (Bravo!) Weiter sagt Präsident Wilson, Amerika habe keinen Streit mit dem deutschen Volke, für dieses Volk hätte Amerika nur Sympathie und Freundschaft. (Rufen.) Seine Handlung steht damit nicht im Einklang.

Wilt Wilson Völkertrotz in Deutschland sein, so ist es meine Pflicht als Präsident des deutschen Reichstags, der durch das freieste Wahlrecht der Welt gewählt worden ist, zu erklären, daß dieses Verhalten an dem Willen unseres Volkes scheitert und Wilson damit auf Granit stehen wird.

(Lebhaftes Bravo!) Wir haben das deutsche Kaiserium mit dem teuersten Blute errichtet — mit dem teuersten Blutblute kämpfen wir jetzt für Kaiser und Reich. (Bravo!) Wie der oberste Beamte des Deutschen Reiches erklärt hat, mißt sich Deutschland nicht in die inneren Angelegenheiten unserer Verbündeten ein, sondern wir sind von jeder fremden Regierung, welche immer es sei, jedes Eingreifen in unsere inneren Angelegenheiten. (Lebhaftes Bravo!) Wir sehen uns tapferen todesmutigen Truppen unerschütterlich standhalten gegen den wütenden Ansturm unserer Feinde, wir haben unsere Landbesatzung mit ihren heldenmütigen und todesverachtenden Besatzungen England zeigen, welche Vergeltung Deutschland zu führen vermag gegen den

schloßen Kusthungerungsstreik, den England gegen uns proklamiert hat. (Bravo!) Unsere finanzielle Kraft hat sich in dem glänzenden Erfolge der sechsten Kriegsanleihe neu erprobt. Ungeachtet aller Schwierigkeiten tragen wir die Entbehrungen, die dieser Verteilungskrieg uns auferlegt hat.

Wir halten fest an dem unerschütterlichen Vertrauen und glauben an die Stärke des deutschen Vaterlandes bis zu einem Frieden, der uns die Sicherheit unseres Vaterlandes für jetzt und für alle Zeit gewährleistet.

(Stehender Beifall.)

Auf der Tagesordnung stehen keine Sitzungen.

Etat des Reichsschatzkanzlers.

Auf eine Anfrage des Berichterstatters Abg. Raden (Zentr.) erklärt Ministerialdirektor Krüger, daß Erhebungen bestehende, gefällige Maßnahmen zu treffen, um vor Samstags kleiner Geldkrise vorzubeugen. Die Münz- und Zehnpennigstücke seien um etwa 32 Prozent vermehrt worden.

Abg. Stücken (Soz.): Ich glaube nicht, daß die Dankfrist dazu schuld ist. Jetzt will das Reichsschatzamt Erbsparnisse üben; damit fängt es bei dem Puffgeld für die Soldaten an. Das steht nicht im Einklang mit der Anerkennung und dem Dank, den der Hauptauschuss der Soldaten ausgesprochen hat. Man hätte vielmehr für das Waffen- und Munitionsforschungsamt ein leistungsfähiges Geschäftshaus und nicht das teure Cumberlandhotel mieten sollen.

Abg. Schweidhardt (Natl.) fordert, daß der Warenumschlagstempel nicht auf die Käufer abgewälzt wird.

Staatssekretär des Reichsschatzkanzlers Graf Rüdern: Dem Wunsche, die Abwälzung des Warenumschlagstempels zu verhindern wird entsprochen werden. Die Angelegenheit des „Hotel Cumberland“ ist nicht zu vergleichen mit der Angelegenheit des Hauses in der Viktoriastraße. Hier liegen Bedürfnisse des Krieges vor. Die Angelegenheit fällt dem Reichsschatzamt nicht zur Last.

Abg. Reinath (Natl.): Die Erklärung des Reichsschatzsekretärs wird ihm den Dank des ganzen Handels eintragen. Jetzt logern Millionen an Umsätzen unerlebt da wegen des Streits um den Warenumschlagstempel. Viele Geschäfte mochten sich zu Risikoliquidation, die ebenfalls den Warenumschlagstempel den Geschäften in Rechnung stellen.

Abg. Arens (D. Frakt.): Hoffentlich folgt dem Wort bald die Tat. Großer Vorbereitungsbedarf des Gesetz doch wohl nicht. Es sollten 1/2-Pfennigmünzen ausgeprägt werden. Dagegen sollte man im Interesse der Industrie, die das Silber verarbeitet, die Ausprägung von 1/2-Markstücken möglichst einschränken und dafür Papiergeld ausgeben.

Abg. Zimmermann (Natl.): 50-Pfennigpapiergeld wäre zu empfehlen, nicht aber die Ausprägung von 2 1/2-Pfennigstücken. Dieser Bedarf kann durch Briefmarken gedeckt werden. Außer Kurs sollten unsere jetzigen Zahlungsmittel nicht gesetzt werden. Die Doppelwährung ist abzuheben.

Unsere Reichsbank ist das solideste Geldinstitut. Unser Geldverkehr hat sich glänzend bewährt.

Abg. Schiele (Zentr.): Auch wir hoffen, daß der jetzige Reichsschatzsekretär sein Augenmerk auf eine genügende Kriegsentschädigung richten möge. Wegen des Warenumschlagstempels sind gefällige Maßnahmen notwendig. Die jetzigen Verhältnisse sind unerwünscht.

Abg. Stücken (Soz.): Eine klare Antwort auf meine Frage hat der Reichsschatzsekretär nicht gegeben. Er soll am rechten Ort sparen.

Staatssekretär Graf Rüdern: Eine materielle Antwort zu geben, bin ich gern bereit, da, wo sie gegeben werden kann. Hier ist es jetzt nicht möglich. Auch auf die Soldatenlösung kann ich jetzt nicht eingehen, sonst könnte man beim Etat des Reichsschatzkanzlers den ganzen Etat besprechen. (Bravo!) Auch wenn es technisch möglich wäre, die Abwälzung des Warenumschlagstempels zu verhindern, so wäre doch immer noch eine Reform der Umsatzsteuer nötig. Zur Abklärung des Antrags haben wir keinen Anlaß. Wir besprechen uns über keinen Vorteil davon. Man muß es eben überhört vermeiden, solche Steuern zu schaffen.

(47. Fortsetzung)

Rachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Stütgen (Chemnitz).

Baron Dünkel brachte aus einer großen Altemappe einige Urkunden und legte sie dem Marschall vor.

An erster Stelle die Erhebung des Herrn von Meerheim in den Freiherrenstand. Er unterschrieb.

Dann die Ernennung des Barons Dünkel zum Geheimen Rabinettstabs.

„Jamos, jamos, ich gratuliere Ihnen von Herzen, bester Baron. Noch nie unterschrieb ich mit solch ehrlicher Freude ein Ernennungsdekret.“

Dann kam seine eigene Ernennung.

Mit halblauter, vor Erregung wachsender Stimme las er: „Seine Excellenz, der Herr Hofmarschall Ernst Herbert Wolfgang Reimar von Brückbergen wird unter dem 1. Juni 19... zum Oberhofmarschall und ersten Chef des herzoglichen Hofes ernannt. Unterfertigt Dekret ist dem Herrn Staatsminister zur Gegenzeichnung zu unterbreiten.“

„Was? Was? Das bin ich doch, das ist doch mein Name; Ernst Herbert Wolfgang Reimar von Brückbergen?“

„Ich denke auch. Aber geben Sie her. Bald wäre mir ein Lapsus passiert, Herr Oberhofmarschall. Das Dekret muß ja, weil es Ihre eigene Ernennung betrifft vom Minister unterschrieben werden.“

Er nahm es dem Marschall weg. Eingeliebt dem Kurier und befahl, diese Dekrete sofort zu Seiner Excellenz dem Herrn Staatsminister von Wühlheim zu schaffen und ihn um seine Unterschrift zu eruchen. Sei der Herr Minister nicht in der Staatskanzlei, müsse er ihn in der Wohnung suchen oder sonstwo. Auf jeden Fall müsse aber noch bis fünf Uhr die unterschriebene Urkunde zurück sein.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Zimmermann (Natl.) schließt die Aussprache.

Der Etat wird bewilligt, ebenso die Resolution auf Verbot der Abwälzung des Warenumschlagstempels.

Der Etat des Rechnungshofs wird bewilligt.

Es folgt der

Etat des allgemeinen Pensionsfonds.

Abg. Meyer-Hersfeld (Natl.) befürwortet einen Antrag zu der vom Haushaltsausschuss vorgelegenen Resolution, wonach bis zur Änderung des Militärhinterbliebenengesetzes Zuschüsse zu den Militärhinterbliebenenrenten für Angehörige der Mannschaften gewährt werden sollen, einen Zuschlag einzufügen, durch den auch zu den Militärrenten Familienangehöriger oder im Erwerb nach befristeter kriegsbeschädigter Mannschaften Zuschüsse bewilligt werden. Es sollte überhaupt eine Kriegswohlfahrtsstelle geschaffen werden unter Mitwirkung von Regierung und Reichstag. Auch wegen des nicht rein amtlichen Charakters. Bessere Vorbereitungen seien dazu wohl nicht nötig.

Die Entschädigung der Kriegswitwen und -weisen muß möglichst weitherbig gehandhabt und den gegenwärtigen Teuerungsverhältnissen angepaßt werden.

Auch eine Beschleunigung des Verfahrens wäre zu wünschen.

General Langemann v. Erlenkamp: Die Militärfürsorge wird immer mehr in soziale Bahnen geleitet. (Bravo.) Den Wünschen des Reichstags in der Hinterbliebenenfürsorge wird in dem kommenden Gesetz Rechnung getragen.

Abg. Hoch (Soz.): Die Fürsorge für unsere Kriegsbeschädigten und die Hinterbliebenen der Gefallenen ist eine ganz selbstverständliche Pflicht. Trotz der vorläufigen Anordnung der Fürsorge sollten alsbald gefällige Maßnahmen getroffen werden. Die gegenwärtigen Verhältnisse sind unhaltbar. Wir sprechen mit Recht unseren Kriegern den Dank des Vaterlands aus, da dürfen die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen der Gefallenen nicht leiden. Den Beteiligten muß ein Recht auf Rente erhalten werden. Sie dürfen nicht auf Gnadenunterstützung angewiesen sein.

General Langemann v. Erlenkamp: Die Vorbereitungen für die gesetzliche Regelung der Fürsorge sind noch nicht abgeschlossen. Das Ergebnis wird aber den Reichstagrollenzufriedenstellen. Ich bedauere, daß mir Mittel nicht zur Verfügung stehen, um unsere Kriegswitwen und -weisen vor jeder Not zu schützen. Wir haben die staatsmäßigen Mittel zur Verfügung auch von den von Wohlhabenden erfreulicherweise reich gegebenen milden Fonds.

Abg. Ritsch (Natl.): Die Kriegsfürsorge wird vom Kriegsministerium lokal und sozial gehandhabt.

Abg. v. Winterfeldt (Natl.): In der warmherzigen Art der Behandlung aller Militärfürsorgefragen besteht kein Zweifel.

Eine Zentralisierung aller Fürsorgestellen, auch der Nationalstiftungen, wäre dringend zu wünschen.

Abg. Werner-Hersfeld (D. Frakt.): Die Regierung sollte durch den Reichstag genehmungen werden, sich auch einmal der Altpensionäre anzunehmen.

Der Etat des allgemeinen Pensionsfonds wird bewilligt und die erweiterte Resolution angenommen.

Es folgt der

Etat der Post- und Telegraphenverwaltung.

Abg. Meyer-Hersfeld (Natl.) empfiehlt unveränderte Annahme dieses Etats.

Larnock tritt Vertagung ein. — Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr: Gebührenantrag für den Kaiser-Wilhelm-Kanal, außerdem Fortsetzung des Postetats, Reichstags-, Eisenbahn- und Militärsetats. — Schluß 7 1/4 Uhr.

Der Arbeitsplan des Reichstags.

W. T.-B. Berlin, 2. Mai. (Drahtbericht.) Der Arbeitsplan des Reichstags hat sich dahin geeinigt, morgen die

turch die Osterpause unterbrochene zweite Lesung des Etats fortzusetzen. Gelegentlich soll eingeschoben werden die erste und zweite Lesung des Antrags, betreffend den Gebührenantrag für den Kaiser-Wilhelm-Kanal, und die erste und zweite Lesung der deutsch-türkischen Rechtsverträge. Die Beratung des Entwurfs zur Vereinfachung der Rechtspflege soll einstweilen zurückgestellt werden. Der Arbeitsplan hofft, daß die Arbeiten des Reichstags bis Spätmittwoch beendet sein werden.

Bececsfragen im Hauptauschuss des Reichstags.

Br. Berlin, 1. Mai. (L.) Im Hauptauschuss des Reichstags wurden heute bei Beratung des Bececsrats Resolutionen auf möglichste Beschleunigung der Stellung von Gefangenen und Bespannung für die Landwirtschaft, auf möglichst schnelle Reformen des militärischen Bespannerrechts, auf Beseitigung der Strafen des Anbindens im Heere und in der Marine, auf Einschränkung der Briefzensur bei den Truppenteilen auf das unbedingt nötige Maß, auf Gewährung von Heimurlaub an geneigte Mannschaften vor der Rückkehr zur Front oder zum Ersatztruppenteil, auf Ersatz für die militärische Pferdeaushebung durch Vergabe kriegsbeschädigter oder sonstiger Militärpferde an die Besitzer, auf sofortige Einstellung der Militärpferdeaushebungen mit Rücksicht auf die Frühjahrsbestellung, weiter auf Rückübernahme von Angehörigen der Landwirtschaft bis mindestens zum 15. Mai, auf Beurlaubung der Leiter landwirtschaftlicher Betriebe in der nächsten Zeit und auf Entlastung der nur arbeitsverwendungsfähigen und dauernd paratdienstverwendungsfähigen Bauern oder landwirtschaftlichen Beamten und Arbeiter angenommen. Gleichfalls angenommen wurden Resolutionen, die in den besetzten Gebieten befindlichen landwirtschaftlichen Maschinen heimischen Landwirtschaft zugunsten, desgleichen die dort einsetzenden Pferde und Traktoren, auf Nichtverwendung künstlicher Düngemittel in den besetzten Gebieten und auf hiesigsmögliche Vorbereitung der Arbeitsvermittlung in der Zeit der Demobilisierung. Annahme fanden weitere Entschlüsse, daß nicht nur Soldaten mit der Befähigung zu Einjährig-Freiwilligen zu Offizieren befördert werden können, sowie daß angemessene Erhöhung der Mannschaftslöhne stattfinden müsse.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatt“.)

§ Berlin, 2. Mai.

Am Ministerisch: v. Breitenbach, v. Soebell, Dr. Endow, Präsident Graf v. Schwerin-Pholz eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Minuten.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Berechtigung weiterer Mittel für die durch das Gesetz vom 1. April 1905 angeordneten

Wasserstraßenbauten.

Nach der Vorlage werden unter Abänderung des Gesetzes von 1906 für die Herstellung eines Schiffahrtskanals vom Rhein bis zur Weser und von Hamm bis Lippstadt statt 238 000 000 M. 282 700 000 M., also 18 200 000 M. mehr, geteilt.

Minister der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach:

Es ist dringend erforderlich, beim Rhein-Oder-Kanal mit der Errichtung einer zweiten Mundungsstauwehr vorzugehen damit nicht in der Entwicklung des Verkehrs zwischen Kanal und Rhein eine Hemmung eintritt. Ich bitte, die Vorlage ohne Abweisung an die Kommission zu genehmigen.

Es möge mir gestattet sein, an dem heutigen Tage vor dem Auseinandergehen des Hauses kurz festzustellen, daß der Betrieb der Staatsbahn als ein durch die ordnungsmäßiger bezeichnet werden kann. (Beifall.) Der Güterzugfahrplan ist wieder in Ordnung. Auch die Lokomotiven sind ausreichend vorhanden. Dasselbe gilt in noch höherem Maße für den Güterwagenpark. Ich lege Wert darauf festzustellen, daß in allen Betrieben Wagen zur Ver-

Unterdessen hatte sich der Hofmarschall gefast und schweigend die anderen Dekrete unterschrieben. „So glücklich bin ich seit langem nicht mehr gewesen, Herr Geheimrat“, sagte der Marschall mit glücklichem Lächeln, „und ich verspreche wohl nicht zuviel, wenn ich sage, daß ich nun mit doppeltem Diensteifer meinen Posten versehen werde. Habe ich doch nun die Ellbogen frei, da ich nicht mehr unter dem eiserernen Druck der Reichsgräfin stehe. Baron, wie soll ich Ihnen das danken?“

„Dadurch, daß Sie mit mir in fester Kreise zu unterem hohen gnädigen Herrn stehen. Ich denke, die Zeiten sind nicht fern, in denen der Herzog Männer braucht, die voll und ganz für ihn eintreten. Und nun adieu, heute Abend auf Wiedersehen. Die Herren vom Dienst versammeln sich 7.20 im Markgrafenaal, der Herzog erscheint 7.30 und wird dann unter Vorantritt des kleinen Dienstes nach dem Gartenpalais ziehen, wo er die anwesenden Herrschaften begrüßt und Cercle hält. Seine Hoheit werden heute Abend nach seinen eigenen Bestimmungen nur mit den Damen zu tanzen gerufen, deren Gemahl heute ausgezweigt wurde, also mit Ihrer Gattin, ferner der Frau Geheimrat von Eschbach und an Stelle der Frau Oberstallmeister von Meerheim, die ja ihres Lebens wegen nicht tanzt, mit Frein. Marjette von Meerheim, Kriegsrat Kerme und ich selbst wir sind unbewußt also mit unserer besseren Hälfte kann Seine Hoheit nicht tanzen. Und nun noch einmal: Auf Wiedersehen!“

XII.

Gartenfest. Zündeln und Trompeten schmettern, dazwischen aus lauschigen Gartenwinkeln süße, schmeckende Musik. Glühwürmchen flattern und äinefische Lampions erglänzen in den rauschenden Büumen. Ein gütiger Mond lächelt mit breitem Lächeln dazu. Uniformen, Staatsgewänder, große, große Toiletten, dem Munde mehr gönne als verüllend, Ordensbänder und

blühende Sterne, Namen und Titel, des Landes und des Städtchens Creme, das ist das Gartenfest. Suse von Eschbach schwimmt in Wonne. Sofort ihr Papa, der alte Brummhirn, hat heute anlässlich seiner Ernennung zum „Geheimen“ gute Laune.

Affessor Manfred von Enden in seiner nagelneuen Leutnantsuniform schwirrt durch den Garten. Er muß sich doch unbedingt dem Tauschen zeigen.

Endlich trifft er sie, gerade wie sie Baron Dünkel spricht.

„Ach, Herr Baron. Sie haben mir noch nicht einmal gratuliert.“

„Ihnen? Wozu? Werden Sie vielleicht heute mündig?“

„Sie! Sie wissen also noch nicht, was doch die ganze Stadt erregt?“

„Ich weiß nichts.“

„Ach was? Stammen Sie: Mein Papa ist „Geheimer“ geworden.“

„Ach nee? Geheimer Schuchmann?“

„Sie! Wir gemein!“ Sie stampfte mit dem Fuße auf und drehte ihm den Rücken und schaute so gerade in Better Manfreds Gesicht, in sein vor Freude wie frischgeputztes Kessing glänzendes Reservelieutnantsgesicht.

„Ach, Mach!“

„Ich verbitte mir solche Namen!“

„Nanu! Auf einmal und so plötzlich und unerwartet. Ich habe dich mein Lebtag nicht anders genannt.“

„Aber das hört jetzt auf.“

„So, na, ich werde mir das merken. Siehst aber im übrigen heute wieder einmal ganz harmlos aus.“

„Wie ob das nicht selbstverständlich wäre! Daß du nicht Herrn Doktor Stern gesehen?“

„Nee, nicht eine Locke von ihm. Der kommt ja gar nicht zum Feste.“

„Er kommt nicht?“ Ihr stand vor Schreck ihr kleines loses Mäulchen offen.

„Nee, er ist krank.“ (Fortsetzung folgt.)

Ein billiger Reifehandschuh
zu kaufen gesucht. Off. u. R. 708
an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Reifehandschuh für Damen
aus Leder, Bismarckring 18, 11.
Knochen-Maschinen,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Robo-
Belicht im Hotel „Der Jahres-
eriten“

Gebr. Handwagen (Seiterwagen),
1-2 Reiter tragend, zu kaufen gef.
Kohl, Röhrenstraße 4, 1 rechts.

Kinder-Riese-Schlappwagen,
gut erhalten, aus besserer Hand für
undem. Frau zu kaufen gesucht.
Gebl. Offerten unter R. 709 an den
Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kinder-Schlappwagen
von Kriegerstr. zu kaufen gef. Off.
m. Preisang. u. C. 708 Tagbl.-Verl.

Gut erh. Schaufelringe gesucht.
Off. u. R. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Dreh
mit Gasheiz. zu kaufen gesucht. Behr-
straße 21, Darmstadt.

Badewanne, event. mit Wanne,
zu kaufen gesucht. Offerten unter
R. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Badewanne
zu kaufen gesucht. Anged. u. C. 256
Tagbl.-Anzeigenteil, Bismarckring 19.

Ausgezeichnete Haare kauft
E. Probstmann, Rheinstraße 84, C. 1.

5 bis 6 Lorbeerbäume
gesucht. Angebot an Bierstraße
Voths, Langgasse 7.

Verpachtungen

15 Acker Garten
gegen Verrechnung von Gartenarbeit
zu verpacht. Röh. Geh. Karstraße 40.

Wachstische

Ries oder Gros zu kaufen gesucht
Schiersteiner Straße 82, Part. links.

Kleinere Acker- oder Grundstücke
zu pachten oder mieten gesucht.
Röh. Hermann Trog, Hauptbrunnen-
straße 12.

Unterricht

Maier-Unterricht
wird grl. erteilt Bismarckring 36, 1 r.

Geisjährl. Empfehlungen

Anzüge und Fächer
aller Art werden gemacht. Wetzlar-
straße 1, Part. Fernruf 3304.

Klavier-Stimmen
u. alle Reparaturen. Klaviermacher
E. Lenzel, Wetzlarstr. 40. Fernr. 10-6

Kinderwagenverbede u. neu überz.
Reb., Lackierung u. Gummireifen z.
Kinderwagenwerkstatt Schulze, Fleck-
straße 17, Röh. Part. (kein Laden).

Rähmaschinen repariert
(Regulieren im Haus) Ad. Kumpf,
Mechanikmeister, Saalstraße 16.

Reparaturen
für Gartenarbeit u. Umgraben von
Landflächen nimmt an Finger,
Fleischstraße 15.

Herrenschnitzer J. Heilmann
empf. sich zur Rep., Reib., Steing. u.
Aufsäg. neue Arbeit zeitl. u. billig.
Fritz Vohlfahrt, Wetzlarstr. 20, 2. r.

Schneiderei empf. sich im Umändern
u. Anfert. v. Damen- u. Kinderkleid.
H. u. a. d. R. Tagbl. Str. 49, D. 3 r.

Tücht. Verleuse nimmt Kunden an.
Fleischstraße 33, 2 rechts.

Berichtenes

Gut bürgerl. Privat-Mittagstisch
sofort gesucht. Röh. Blatter Str., ch.
Keller. Off. m. Preisangabe an
E. Siegfried, Blatter Str. 15, 3. l.

Ein Bierl. Theater-Abonnement A,
6. Rang, 1. Reihe, abzug. Rheingauer
Straße 9, 2 rechts.

Beisl' Eberdenk.
würde 2-3 M. Rotwein an frange
Friseurfrau zu Friedenstr. abzug.
Off. u. R. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Suvel. Frau
würde mit ihrem 8 1/2jähr. Jungen
noch 1 bis 2 Kinder mit ins Freie
nehmen und beaufsichtigen. Off. u.
C. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht täglich 3 Stb.
ungelöst Klavier über zu können.
Off. mit Preisangabe an W. Römer,
Philippstraße 17, 1.

Wer n. Teil an Feilerkursus,
gebe auch einzelne Stunden. Röh.
Fleischstraße 33, 2 rechts.

Pfeifenk. (schwarze Kasse (Kater)
für gute Stelle zu übernehmen od.
zu kauf. gef. Rheinstraße 123, 1.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Schöne 5 Wochen alte Zerkel
zu verk. Dohrbeln, Obergasse.

Reichhalt. weide Samensilage zu
verk. Rohanstraße Str. 9, 2. r.

Sette Schlachtziege
zu verk. Röh. Kreidestrasse 7.

Zwei Regenmäntel
zu verkaufen. Schachtstraße 21.

Damen-Regenmantel,
ho. Seiten zu Ende, unter Preis zu
verkaufen. Anzusehen bis 11 Uhr
morgens. Su ertragen im Tagbl.-
Verlag.

Zu verk. weißer Stangenreiter
45 M., verschied. eleg. orn. Düte
für 10 u. 15 M. Wainger Str. 17,
Part. von 9 Uhr ab.

Schreibmaschine
schöne Schrift, preiswert zu verk.
Off. u. R. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Delgambe,
besonders „Corot“ verlässlich. Off.
unter R. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuflich

französisches Bett, vornehmste Aus-
führung, dazu passend Wasch- und
Kuchentisch. Adresse zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. Na

Moderne helles Schlafzim.
im Auftr. zu verk. Wm. Römerstr. 4.

Zu verkaufen 1 Salonspiegel
mit Unterfah., 1 Mahagoni-Toilette-
spiegel, 1 acanther Leber-Armstuhl.
Anzusehen zw. 3 u. 4 1/2 Uhr nachm.
Schiersteiner Straße 17, Part.

Gebogene, gut erhaltene
Salonleuchte und Käse
abzugeben. Röh. im Tagbl.-Verl. Lm

Gebr. Gartentische
und Gartenstühle preiswert abzug.
Näheres im Tagbl.-Verlag.

Krankefahrstuhl,
ganz neu, aus Privatband zu verk.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Ng

2 Gewächshäuser
auf Abruch u. eine Wasserleitungs-
anlage von 4 Gewächshäusern zu
verkaufen. Offerten unter R. 702
an den Tagbl.-Verlag.

Zähes Hainbuchenholz
zu verk. Weidstr. 75, Part. 11a.
Stark bewirtschaftet

Weinreben
abzugeben. Frankfurter Straße 83.

4 Polsterstühle
5 Eichen-Leberstühle, Röh. Bettst.,
1 Klavierstuhl, Musik-Sammlung,
unter 1100. Goldschm. Gasheiz. mit
Braisen, 400 alte Keller, Teppiche,
Deckbett u. Federbetten zu verkaufen
Wetzlarstraße 21.
Telephon 3930.

4000 Wasserflaschen
2000 Grobhalshälften
4000/2 Rhena- u. Moseflaschen
Partie Arhas zu verkaufen
Wetzlarstraße 21. — Telephon 3930.

Zu verkaufen:
4 Straßen-Rehrmaschinen,
1 Brunnen-Rehrmaschine,
2 ovale große Böller,
1 Säulen-Rehrmaschine,
1 Bodenwanner,
3 Deckelr. 40 Gartenstühle uho.
Wetzlarstraße 21. — Telephon 3930.

Kaufgejuche

Brau Stummer
Kreuzgasse 19, 2 St. kein Laden,
zahl. allerhöchste Preise für Schmud-
sachen, Brillanten, Uhren, Gold-
schm., Leuchter, Pfandstücke. Aus-
sehr gut erhaltener

Seal-Bismar-Mantel
oder Kragen, nr. Felle, in Privat-
hand zu kaufen gesucht. Offerten u.
D. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte gut erhaltene
Schreibmaschinen
mit schöner Schrift zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter O. 701 an
den Tagbl.-Verlag. F276

Schreibmaschine,
neu oder gebraucht, zu kaufen gef.
Off. u. R. 709 an den Tagbl.-Verl.

Phonola
oder Pianola oder dergl.
Flügel od. Piano
oder Vorsetzer
gesucht.

Off. u. U. 720 an den Tagbl.-Verl.

Drilling oder Vier-Zylinder
zu kaufen gesucht. Offerten unter
R. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche,
Bettfedern, Dinoleum u. alle aus-
gezeichnete Sachen f. s. höchst. Preis
D. Sipper, Niehlstraße 11,
Telephon 4878.

Kleines Sofa
u. 4 (oder 6) Polsterstühle (roter
Blick), gut erhalten, zu kaufen gef.
Off. u. R. 704 an den Tagbl.-Verl.

Für ein Schloss
w. f. antike Möbel u. Miniaturen
aus Privatband zu kaufen gesucht.
Off. u. R. 708 an den Tagbl.-Verl.

Möbel, sowie ganze Nachlässe zc.
Frau Sipper, Oranienstraße 23.
— Telephon 3471. —

Alte Kobbaarmatratzen
u. Deckbetten, sowie Möbel werden
anerkauft zu hohen Preisen.
Otto Kannenberg, Wetzlarstraße 27.

Matratzen, Federbetten,
Rehhaare, Gurten, Kapsel, Woll-,
Sprangfedern, sowie alle Polster-
Materialien achtsch gegen
alten Preis.

Off. u. C. 700 an den Tagbl.-Verl.
Ein circa 100 Meter langes, 1 1/2
bis 2 Meter hohes

Drahtgeflecht,
w. sich zur Einfriedung eignet, gef.
Off. u. C. 256 an Tagbl.-Anzeigenteil.

Federrolle,
ca. 40 Ztr. Tragf., möglichst bereit
mit Patentrollen, zu kaufen gesucht.
R. Danna, Koblenheim.

Weinforke
zu R. 40-70 per 1000 je nach Qual.
kauft
Fr. Schlegel, Steingasse 11, 1.
Bittze Postl.

Seit- und
Weinforken,
Flaschen und -Risten,
Stanniolabfall, Lumpen, Säde,
Reife, Rohhaare, alte Teppiche,
alte Kesselkasser u. dal. kauft hoch
zu höchsten Preisen
Ader, Wehlstraße 21, Hof.
Telephon 3990.

Gebr. Sektkorken
zu 25 Pfennig,
gebr. Weinkorken
zu 4 Pfennig
kauft F 60
W. Henn, Korkenfabrik,
Breiten (Baden).

Cumpen, Flaschen etc. Teleph.
kauft S. Nipper, Oranienstr. 23, Röh. 2.

1 Jahre gutes Hen
zu kaufen gesucht.
Karl Gauer, Wm.
Selenenstraße 18. Telephon 1882.

Verpachtungen

Ein Eckacker ist auf 2 R. zu verp.
Dohrbeln, Kirchwegmann, 1 großer
Straubum, 3 Apfelbäume.
R. Ed. Arab, Körnerstraße 8, 2.

Immobilien

Immobilien-Bekäufe.

Villa, 2x5 Zimmer,
zu pl. f. d. fest. Preis v. 55,000 M.,
Röh. Schenhol, herrl. Aussicht, ge-
sunde ruhige Lage. Anfragen unter
R. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Merotal,
Sonnenseite.

Geschäftliche Villa, sehr
schön gelegen, 5 Zimmer, Röh.
elektr. Licht, zum Preise von
M. 75,000. — zu verkaufen.
Röh. durch J. Chr. Müllrich,
Wetzlarstr. 58. Tel. 6856.

Moderne Villa
in feiner innerer Stadtlage, sowie
auch in der nächsten Umgebung Wies-
badens zu verkaufen, auch zu ver-
mieten. Julius Witzki, Weidstr.
45, Seitenbau 2 St., Immo-
bilien- und Hypotheken-Vermittlung.

Landhaus
mit großem Obstgarten, über 1 1/2
Morgen, zu verkaufen.
Julius Witzki, Weidstr. 45.

Unterricht

Lehrkraft,
Herr oder Dame, seminar. o. laum.
gebildet, event. auch für einzelne
Fächer gesucht. Ausführl. Angebote,
entf. seitl. Tätigk. u. Gehalts-
anforder., erbeten an
Handelschule Wein,
Rheinstraße 115.

Zeichen-, Mal-
u. Modellier-Atelier
H. Bouffier,
Kunstmal. akad. u. franz. gen.
Rechenlehrer, Weidstr. 7.
Kleines Stücker u. Malen
(Kopf, Figur, Landschaft) für
Damen, Damen u. Kinder.
Vorbereitung für das Künstler-
Examen an Akademie und
Zeichenlehrer-Seminar.

Milchmüllerin, 16-25 J.,
an G. sangskursus b-i-l. Lehrkraft
gesucht. Monatl. 8 Mark. An-
fragen u. P. 735 Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gejunden

1 Paar Brillant-Ohringe
(ein Stein) billig zu verk. Niehl-
straße 23, 1 r. Anzusehen zwischen
1 u. 9 Uhr.

Verloren Dienstagsvorm. goldene
Strabwische von Erbacher Str. bis
Berotal, Wald- und zurück. Gegen
Belohnung abzugeben.
Schend, Erbacher Straße 2.

Verloren

Diese Militär-Kopf auf der Straße
Wetzlarstraße, Rheinstraße. Wieder-
bringer erhält Belohnung. Abzug.
Rhein-Verlag.

Montan von Riederwaldstraße bis
Wetzlarstraße 9 eine kleine Tüll-
garbine verloren. Bitte abzugeben
Wetzlarstraße 9, 1. r.

Verloren dreieckiger Ring
mit 2 Schloßeln. Gea. 3 M. Bel.
Kunsth. Friedenstr., abzugeben.

Al. rotbr. Rehrpflaster
am 23. u. 24. abends entlaufen.
Wiederbringer, oder wer Fuß, eben-
falls, gute Belohn. Röh. Weidstr.
14, Großhäuser.

Geisjährl. Empfehlungen

Schriftl. Arbeiten
sowie Beiträgen von Büchern über-
nimmt schilf. Dame, bilanzfähiger
Buchhalterin, mit eig. Schreibmasch.
Ang. u. U. 707 an den Tagbl.-Verl.

Körbe, Koffer, Möbel
besördert man schnell und billig
durch die

Gilboten-Gesellschaft
„Blig“,
Gaulstraße 3. — Tel. 2574, 2575.

Alle Reparaturen
u. Restaurationen für Korbwaren
werden angenommen.
Lubwig Herzlein,
Korbwarengeschäft, Goldgasse 16.

Echäfte
in guter Ausführung liefert
E. Weidstr., Weidstr. 34, 2.

J. Reiber-Feder-
Binderin
empfiehlt sich im Reinig., Bl. Wetz.
u. Umändern von Reiber-Federn.
Wasch uho. Bestehe Bedienung ausgl.

Kehren, Blücherpl. 2.

Etraufiedern,
Wasch, Marabu, werden wie neu ge-
reinigt, gefärbt, getrocknet uho. zu
billigen Preisen Weidstr. 45, 1.

Massage und Nagelpflege
Räte Bachmann, ärztlich geprüft.
Weidstr. 1, 1. an der Rheinstraße.

Massagen,
ärztl. geprüft, Sophie Weidstr. 115,
Bogenstraße D. 1 r.

Schweid. Seilmassage
Kurt Brandt, Staatlich geprüft,
Röh. Emil Schwalbe, Str. 10, 1.
Trüb Steffens, ärztl. gepr.

Eleg. Nagelpflege,
Massage!

Maria Sommerheim, ärztlich geprüft,
Dogheimer Straße 2, 1.
Röh. Weidstr. - Theater.

Moderne Fuß- u. Handpflege.
Sprechstunden von 10-7 abends.
(Portier genügt.) Def. französische
Stunden. Frau Eilfriede Meyer,
Röh. Weidstr. 19, 2 St. links.

Massage - Heilgymnastik
Krieda Widel, ärztlich geprüft,
Lammstraße 19, 2

Lärän gegenüber dem Riederwald
Massage, Heilgymnastik.
K. Hubert, ärztlich geprüft,
Wetzlarstraße 4, 1. an der Kreuzgasse

Massage, Hand-, Fußpflege
Lara Weidstr., ärztlich geprüft,
Schwalbe Str. 14, 2. am Weidstr.
Theater. Sprechst. 10-1, 2-7 Uhr

Berichtenes

Alle deutsche Feuerverfiche-
rungs-Aktiengesellschaft hat
ihre mit wesentlichem Kapital
verbundene F128

Hauptagentur
für Wiesbaden
zu vergeben.

Gebl. Ang. u. R. S. C. 302 an
Rudolf Woffe, Frankfurt/M.

600 Mf. Vergütung

Einwandfreie Bürgschaft gef. für
aufzunehm. Bausparl. von 6000 Mf.
Such. bef. sich in feiner guter Stell.
u. Pensionüber, die Anzucht, binnen
eines Jahres gewähl. Erste Off.
unter R. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Reisepost-
Interessenten

Zweck höherer Ausbeute eines
gewinnbringenden Unternehmens (ab
nach einige Interessenten mit ein-
maliger geringer Kapital-Einlage
ermöglicht. Offerten umgehend unt.
R. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Tennispieler
sucht Anschluss an Tennisclub. Off.
u. R. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Ziegenmilch.

Wer liefert täglich einen halben
Liter in Rheinstraße? Offerten u.
R. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Wer übert eine Herrschaft?
Off. u. R. 704 an den Tagbl.-Verl.

Hübsche junge Dame,
hier fremd, alleinstehend, w. Be-
sonnenschaft mit nur älteren, reich-
vernehmen. Herrn
sueds Weirat.
Briele u. S. 256 an d. Tagbl.-Verl.

Heiratsgesuch.

Suche für m. Verwandten, zum
im Reich, Winter, Anfang 40er, mit
101. wahllos. Jungen, geschäftl.
wesende Lebensgefährtin. Ein-
mögen erw., da auch vorhand. Off.
(möglichst mit Bild) unter R. 709
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Brot-Zuteilung!

Bitte meine geehrten Kunden und Abnehmer, bei der Abstempfung
für Brotkundenkarten mich gefälligst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Bernhard Bücher,
Kreuzgasse 20.

Manufaktur
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Bierdemarkt
Frankfurt (Main)
auf dem Gelände gegenüber
dem Obbahnhof F123
Mittwoch, 9. Mai 1917

Geb. Damen (Mutter u. Tochter),
welche lange Jahre erstklassigen Restaurationsbetrieb in
Gross-Stadt selbständig leiteten, suchen **vornehmes**
Pensionshaus in grossom Badeort (Wiesbaden bev.)
pachtweise zu übernehmen. Beste Referenzen. Angebote
unter **A. 73** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Bekanntmachung.

Ablieferung von seither freigelassenen Kupfer- und Messinggegenständen.

Durch eine neue Verfügung sollen alle auf Antrag der Besitzer oder durch besondere Verfügung der Metall-Mobilmachungsstelle vorläufig freigelassenen Haushalt-Gegenstände eingezogen werden, mit alleiniger Ausnahme solcher Gegenstände, deren künstlerischer Altertumswert ausdrücklich von einem besondern Sachverständigen bescheinigt wird.

Es werden daher alle diejenigen, die noch Kupfer und Messinggegenstände irgend welcher Art im Besitz oder Verwahr haben, auffordern, diese Gegenstände bis spätestens 15. Juni der Metall-Sammelstelle zuzuführen.

Es gilt dies besonders für

Gasthöfe und Konditoreien,

denen durch besondere Verfügung ein Teil ihrer Kupfermenge vorläufig freigestellt worden war.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine Nachprüfung über die ordnungsmäßige Ablieferung von der Metall-Mobilmachungsstelle angeordnet worden ist und daß deshalb auch noch einmal allen Gelegenheit gegeben ist, ihre nicht gemeldeten Restbestände abzuliefern.

Der Magistrat.

„Luisen's Ehe!“

(Serie 1917)

mit:



Henny Porten

Samstag, 5. Mai, in: **Monopol-Lichtspiele.**

Sonntags geschlossen.

Chr. Nöll, Uhrmachermeister, Langeasse 16.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telefon 6137.

Täglich 3 Vorstellungen:

Nachm. 4, 6 und 8 Uhr.

Eintritt jederzeit.

Testaufführungen:

des kolossalen Gizo-Filmwerkes:

Ostpreußen und sein Hindenburg!

Nationaldramatisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 5 Akten

mit großem Orchester

von Richard Schott,

Musik von Professor Ferdinand Hummel.

Bergestellt von der Filogeellschaft Berlin zum Besten des Reichsverbandes „Ostpreußenhilfe“. Protektor des Reichsverbandes: S. R. der Kaiser. Ehrenpräsidenten: Reichsfeldmarschall v. Bethmann-Hollweg, Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Vorspiel: Ostpreußen zur Zeit des deutschen Ritterordens (1250).

- 1. Akt: Ostpreußen zur Zeit der Königin Luise.
- 2. „ Ostpreußen in den Befreiungskriegen.
- 3. „ Ostpreußen im Weltkrieg 1914.
- 4. „ Ostpreußens Not. — Die russischen Greuel.
- 5. „ Ostpreußens Befreiung durch Hindenburg.

Ein Meisterwerk deutscher Filmtun!

Als Extra-Einlage:

Amülich-militärischer Kriegsfilm:

Deutsche Minensuchflottille in der Ostsee

u. a.: Gesunkenes feindliches Schiff, Auktions der Flottille, Minensprengung, Die Boote in Gefahr!
Ein photographisches Phänomen!

Eintrittspreise: 3. Platz 80 Pf., 2. Platz 1.20, 1. Platz 1.75, Rang 2. bis 4. Reihe 2.50, Rang 1. Reihe 3.00, Loge 3.50. Abonnements- und Dauerkarten angeschlossen.
Vorkauf: Täglich vormittags 11—1 Uhr u. nachmittags 3¹/₂—7 Uhr an der Theaterkasse Kirchgasse 72 (Tel. 6137). Die beiden Nachmittags-Vorstellungen um 4 u. 6 Uhr sind auch für die Jugend erlaubt!

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Donnerstag, den 3. Mai.
105. Vorstellung.

Das Dreimäderlhaus.

Einspiel in 3 Akten
von Dr. A. W. Millner und Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert von Heinrich Berté.

Personen:

Frau Schubert Herr Scherer
Baron Schöber, Herr Fabre
Dichter Herr Fabre
Moritz von Schwind, Herr Fabre
Kaiser Herr Döring
Kupelmeyer, Zeichner Herr Reistopf
Johann Michael Bohl, Herr Reistopf
Kofopernsänger Herr von Schand
Graf Scharntorf, bänklicher Herr von Schand
Gesandter Herr Rodbus
Christian Tschöl, Hofglaser- Herr Rodbus
meister Herr Ehrend
Frau Katie Tschöl, dessen Herr Ehrend
Frau Frau Doppelbauer
Gannek Frau Pola
Haidel Frau Pola
Leber Fr. Hertel
Dobert Fr. Rose
Demoselle Giubitta Grifi, Fr. Rose
Hoftheaterfängerin Fr. Rose
Andreas Bruneder, Sattler- Herr Zester
meister Herr Zester
Ferdinand Binder, Post- Herr Zester
halter Herr Zester
Kowotny, ein Vertrauter Dr. Andriano Herr Zester
Ein Kellner Herr Carl
Schani, ein Fikolo Fr. Kummel
Sall, Dienstmädchen bei Fr. Kummel
Tschöl Fr. Kummel
Kost, Stubenmädchen der Fr. Kummel
Grifi Frau Becker
Frau Bramesberger, Fr. Koller
Handbesorgerin Fr. Koller
Frau Weber, Nachbarin Fr. Ulrich
Etingl, Bädermeister Herr Spies
Krautmeyer, Zuspelzer Herr Kerling
Kofopernsänger Herr Schub
Kofopernsänger Herr Kreuzwieser
Nach dem 1. u. 2. Akt 15. Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Breite der Bläse.

1. Platz Fremdenloge im 1. Rang
10 Pf. 1. Platz Mittel im 1. Rang
9 Pf. 1. Platz Seiten im 1. Rang
7.50 Pf. 1. Platz 1. Rang
6.50 Pf. 1. Platz Orchesterreihe
6.50 Pf. 1. Platz Parterre 5.50 Pf.
1. Platz Parterre 4.50 Pf. 1. Platz
2. Rangreihe 1. Reihe 4.50 Pf.
1. Platz 2. Rangreihe 2. Reihe u. 3.
4. u. 5. Reihe Mitte 3.50 Pf. 1. Platz
2. Rangreihe 3.—5. Reihe Seite
2.50 Pf. 1. Platz 3. Rangreihe
1. Reihe und 2. Reihe Mitte 2.50 Pf.
1. Platz 3. Rangreihe 2. Reihe
u. 3. und 4. Reihe 1.75 Pf. 1. Platz
Amphitheater 1 Pf.

Festens-Theater.

Donnerstag, den 3. Mai.

Duend- und Ränzigertarten gültig gegen Nachzahlung.

Zweiter Kammerpiel-Abend.

Adam, Eva und die Schlange.

Komödie in 3 Akten von Paul Eger.

Personen:

Der Baron Wilhelm Chandon
Die Baronin Agnes Hammer
Frau von Dillon Stella Richter
Der Jaber Hans Flieler
Ein Kammerdiener R. Hindenbrand
Ein Kellner Gustav Frobbse
Nach dem 1. Akte größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Bereins-Nachrichten

Wiesbadener Verein für Sommer-
pflege armer Kinder. E. S. Sprech-
stunden: Dienstags u. Freitags
von 6—7 Uhr im Kavalierhaus des
Schlosses, 1. Stod. Zimmer 3.

Monopol-Lichtspiele

Freitag
unwiderruflich
letzter Tag (3—10 Uhr).
Keine erhöht. Preise.

Maria Carmi

in dem wundervollen
phantast. Drama (4 Akte)

Die Richterin v. Solvingsholm

nebst gutem Beiprogramm.

ODEON

Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Morgen letzter Tag!

Allein-Erstauflührung!
des großen Detektiv-
Schlagers
der neuen Serie

Stuart Webbs.



Das Lichtsignal.

Spannendes Detektivdrama
in 4 Akten.

Ernst Reicher,

d. unübertroffenen Detektiv-
Darsteller, in d. Hauptrolle.

Immer neue Ideen mit den
raffiniertesten Tricks weiß
der genante Meisterdar-
steller „Ernst Reicher“ zu
schaffen. — Seine unver-
gleichliche Darstellung-
kunst legt in die Handlung
eine derartige Spannung,
die den Zuschauer in den
Bann zwingt.

Kedda Vernon !! Die !!

die liebreizende Künstlerin
in dem fesselnden Schau-
spiel

Das Wunder d. Nacht

In 4 Akten.

Erstaufführung:

Wie Teddy zu einer Frau kam.

Glanzvolles Lustspiel.

3 Akte! 3 Akte!

Paul Heidemann

und

Mauney Ziener

in den Hauptrollen.

Unterhaltungsreiches

Beiprogramm.

Erstklass. Musik!

U.T.

Lichtspiele

Rheinstr. 47

Nur noch heute u. morgen

!! Rosa Porten !!

Die derbkomische
Schwester

Henny Portens

in dem urwüchsigen drei-
aktigen Lustspiel

Die Bacchantin.

Sensations- und Zirkus-
Schauspiel in 4 Akten.

Piefke

als Kunstschütze.

Humor.

Jack Hiltons

Fahrten

und Abenteuer.

Sensations- und Zirkus-
Schauspiel in 4 Akten.

Piefke

als Kunstschütze.

Humor.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 3. Mai.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzerte.

Leitung: Stadt. Kurkapellmstr. Jrmr.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:
Vortrag
des Herrn Dr. W. Waldschmidt.
Programme in der gestrigen Abend-A.

KGT

Tannstr. 1.

Nordischer Kunstfilm!

Der schwere Gang.

Der Roman einer Varieté-
Tänzerin.

Glanzvolle Ausstattung!

Wunderbare

Tanz-Einlagen.

Neuester Trickfilm!

Kapitain Groggs

wunderbare Reise.

Ueberwältigender Humor.

Wanda Treumann

Viggo Larsen

in ihrem besten Lustspiel

Die Ueberschlaenen.

Eine verwickelte

urkomische

Prozess-Geschichte.

„Röslein auf der

Haiden“.

Ein heiteres Idyll.

Anfang 3 Uhr.

Vergnügungs-Palast

Zogheimer Straße 19 :: Gerum 510

Großstadt-Programm

vom 1. bis 15. Mai 1917.

Margarethe

Perstn

Die berühmte Schulkreiterin vom

Jurks Bush, Berlin.

Gebrüder Girardi.

Musikal-Clown.

Hanni Garden.

Herbertogender Seil-Act.

Marka Freya.

Deutschlands beste Parodistin.

Jilly v. Escha.

Der lustige Steirerbus.

Teste's

Theater. Komische Menschen.

Frihi Fred.

Sonntags-Soubrette.

Amados.

Diabolo-König.

Adam.

Der beliebte bayerische Komiker.

Anfang wochentags 7¹/₂ Uhr. (Vorher

Musik.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-

stellungen: 3 und 7¹/₂ Uhr.

Breite der Bläse: Von 60 Pf. bis

2.50 Pf. Nachmittags-Vorstellungen

von 30 Pf. bis 1.25. — Vorver-

kauf täglich von 11—1 Uhr im

Theater-Büro.

Wigung stehen. Ja, ich muß bekennen, daß die... (Text continues with a speech or report)

Ich darf im Vergleich mit den Vorgängen auf dem Fest... (Text continues)

(Beifall.) Die Abg. v. Schwedenbleck (natl.) und Graf v. d. Gröben... (Text continues)

Abg. Graf Welfe (freik.) hält Kommissionsberatung für nötig.

Der Gesetzentwurf wird ohne Überweisung an die Kom... (Text continues)

Präsident Graf v. Schwerin-Blüwig: Es ist ein schlechter... (Text continues)

Da niemand widerspricht, soll der Antrag als letzter An... (Text continues)

Es folgt die Dritte Beratung des Wohnungsgesetzes.

Abg. Juchacz (Zentr.): Wir werden die gestern abge... (Text continues)

Abg. Dr. Viedt (freik.): Wir haben erhebliche Bedenken... (Text continues)

Abg. Graf v. Spee (Zentr.) äußert für seine Beson... (Text continues)

Unterstaatssekretär Herr Geck von der Brüggeln bittet... (Text continues)

Abg. Grundmann (Zentr.): Wir werden auch in dritter... (Text continues)

Abg. Hirsch-Berlin (Soz.): Wir legen den größten Wert... (Text continues)

Abg. Fiedt (Zentr.): Die Wohnungsverhältnisse in... (Text continues)

Abg. Adolf Hoffmann (Soz. a. R.) lehnt das Gesetz ab... (Text continues)

Abg. Dr. Gassel (Soz.): Die Verhältnisse der Wohnungs... (Text continues)

Abg. Graf v. Spee (Zentr.): Die gemeinnützig... (Text continues)

Die Anträge der Fortschrittlichen Volkspartei auf... (Text continues)

Der Gesetzentwurf wird gegen die Stimmen der Sozial... (Text continues)

Hierauf wird eine Reihe von Petitionen ohne... (Text continues)

Es folgt die Beratung des Antrags des königlichen... (Text continues)

Zustimmung zur Vertagung des Landtags vom 15. Mai bis 9. Oktober 1917.

Abg. Herr v. Schütz (freik.). Meine Freunde sind mit... (Text continues)

Abg. Adolf Hoffmann (Soz. a. R.) schlägt sich dem... (Text continues)

Abg. Dr. Friedberg (natl.): Wir sind mit der Vertagung... (Text continues)

Minister des Innern v. Loebell: Der Landtag wird... (Text continues)

Die Abg. v. Heidebrand (natl.) und Dr. Vorfch (Zentr.)... (Text continues)

Abg. Adolf Hoffmann (Soz. a. R.) Wir bitten die Re... (Text continues)

Minister des Innern v. Loebell: Die Entscheidung über... (Text continues)

Abg. Herr v. Schütz (freik.) zieht seinen Widerspruch... (Text continues)

Das Haus stimmt dem Antrag auf Vertagung des Land... (Text continues)

Hierauf begründet Abg. Dr. Gottschall-Erlingen (natl.)... (Text continues)

Kindereihilfen für Kriegsteilnehmer. Der Antrag wird... (Text continues)

Die Tagesordnung ist erschöpft. Der Präsident bittet... (Text continues)

Abg. Hirsch-Berlin (Soz.): Ich schlage vor, den Antrag... (Text continues)

Abg. Herr v. Schütz (freik.) widerspricht diesem Vor... (Text continues)

Abg. Dr. Fackelde (Soz.): Wir legen die Absicht, eine Interpellation über das... (Text continues)

und Klagen vor, für die Tagesordnung der nächsten... (Text continues)

Abg. Dr. Vorfch (Zentr.): Wenn eine solche Inter... (Text continues)

Abg. Graf v. d. Gröben (natl.) widerspricht dem Antrag... (Text continues)

Abg. Dr. Friedberg (natl.): Wir hören erst jetzt über... (Text continues)

Abg. Dr. Vorfch (Zentr.): Es wäre loblich gewesen, wenn... (Text continues)

Abg. Dr. Fackelde (Soz.): Wir hatten keine Bewe... (Text continues)

Abg. Herr v. Schütz (freik.): Ein solcher Mangel an... (Text continues)

Abg. Dr. Fackelde (Soz.): Ich verwehre mich auf das... (Text continues)

Abg. Dr. Vorfch (Zentr.): Hätten wir gestern gewußt... (Text continues)

Der Präsident erhält nunmehr die Ermächtigung... (Text continues)

Schluss 4 1/2 Uhr.

Deutsches Reich.

Die Zusammensetzung des Verfassungs-Ausschusses.

L. Berlin, 2. Mai. (Htz. Drahtbericht. ab.) Der... (Text continues with details of the committee members)

Die Belieferung mit Kartoffeln bis zum 12. Juli gesichert.

W. T. B. Berlin, 2. Mai. Im Reichstags-Ausschuss... (Text continues)

* Ein bayerischer Orden für den Sozialistenführer!... (Text continues)

* Eine Reichstagsersatzwahl. Bei der Ersatzwahl... (Text continues)

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Beim Oberst von der Armer... (Text continues with military news)

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Verordnung der Rechtspflege.

Der Chef des Kriegsamts Gröner hat an den deut... (Text continues with legal notices)

Auszeichnung. Dem Direktor der landwirtschaftlichen... (Text continues)

Ablieferung seitiger freigelassener Kupfer- und Messing... (Text continues)

Returschupack. Die Pflanzung der Kriegseiche der... (Text continues)

Feindliche Ausländer. Nach Erklärung des Kriegs... (Text continues)

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. Morgen Freitag findet bekannt... (Text continues)

Wiesbadener Vergnügungs-Bahnen und Lichtspiele.

Die Renovo-Lichtspiele, Wilhelmstraße, führen ab... (Text continues)

Aus dem Landkreis Wiesbaden. Landaufenthalt für Stadtkinder.

Wieder, 2. Mai. In Ausführung des Erlasses des... (Text continues)

Neues aus aller Welt. Eine schwere Explosion. W. T. B. Köln, 2. Mai.

Ein schwerer Unfall hat sich durch die Unvorsichtigkeit... (Text continues)

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jüngere Verkäuferin für 1. Juni gesucht. Gestel u. Israel, Langgasse 19.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen- u. Zuarbeiterinnen 2. gut. Lohn gef. Raucitiusstr. 5, 1 r.

Kod- u. Tailenarbeiterin gesucht. Rager, Weidenstraße 11.

Blusen- u. Rockarbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen sofort gesucht. E. Kiesel, Bismarckring 10.

Tüchtige Kod-, Blusen- u. Tailen-Arbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen gesucht. E. Gutmann, Langgasse 1/3.

Rodarbeiterin sofort gesucht. Köhler, Kleine Langgasse 1.

Tüchtige Arbeiterin für Damenschneiderei für sofort gesucht. Lieske-Wüller, Schwalbacher Straße 47, 2.

Zuarbeiterinnen sucht Bräuner-Rühl, Nischstraße 20.

Jüng. Nähmädchen u. Lehrling für Kleiderm. gesucht. Schornhorststraße 30, 1 rechts.

Nählerin für nachmittags gesucht. Scholl, Obenstraße 30.

Schneiderin für Militärbekleid. sucht P. Leininger, Rheinstraße 30.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. Moritzstraße 7, 2 rechts.

Perfekte Näglerin gesucht. Abrechtstr. 40, Wäscherei; dort kann Mädchen das Bügeln erlernen.

Büglerin gesucht. Eckenfördestraße 3.

Büglerrinnen gesucht. Hürberl Scherzinger, Emser Str. 4.

Büglerin u. jüngeres Mädchen für Zeichnen u. Exped. gesucht. Dampfw. Biel, Beckenstraße 17.

Friseurin lässlich morgens 10 Uhr für dauernd gesucht. Offerten mit Preis Langstraße 18, Part.

Blumenbinderin für künstliche Blumen gef. Lammstraße 2, 2. Gartenhaus.

Arbeiterin gesucht. Moritzstraße 31, Weinhandlung.

Suche Kod-, Jim., Haus-, Allein-, sowie Küchenmädchen Frau Elise Lang, gewerbdmähige Stellenvermittlerin, Bonemannstraße 31, 1. Tel. 2363.

Sauberes Alleinmädchen gesucht. Schierkeimer Straße 10, 1.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Zahn, Nischstraße 10.

Bess. Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht. Niederradstraße 4, Part. r.

Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Kenntnissen auf 15. Mai gef. Frau Schenker, Nischstr. 25.

Ein sauberes Mädchen für alle Hausarbeiten auf sofort gesucht. Albrechtstraße 9, 1.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Zu melden von 2 bis 7 Uhr, Rheinstraße 27, Loben.

Tücht. zuverlässiges Mädchen gesucht. Dohbeimer Straße 82, 1.

Kleines Mädchen zum 1. Juni gesucht. Seerobenstraße 20, 1.

Bess. Alleinmädchen zu eins. Dame 15. 5. od. 1. 6. gesucht; muß selbständ. Kochen u. Hausarbeit verrichten. Vorstell. 8-10 u. 2-5. Niloloslstr. 33, 1 r.

Ein tüchtiges Spilmädchen gesucht. Lohn 40 Mark. Spiegelgasse 4.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Haus Crantenburg, Leberberg 9.

Sauberes fleiß. Hausmädchen, im Nähen u. Ausbessern etwas bewandert, zum 15. Mai od. 1. Juni bei guter Behandl. gef. Zu melden zw. 5 u. 7 Uhr, Moritzstraße 10, 1.

Jüngeres braves Dienstmädchen zu älterem Ehepaar gesucht. Adolfsstraße 7, 2.

Alleinmädchen oder Kriegerfrau zu zwei Damen gesucht. Goethestraße 7, 1.

Mädchen für leichte Hausarbeit u. zu Kindern sofort gesucht. Auf Lob. Näheres Goethestraße 18, Part. links.

Chr. kräft. schult. Mädchen sofort gesucht. 20 Mark Lohn. E. Großhut, Bonemannstraße 27.

Junges Mädchen für Haushalt gesucht. Bismarckring 41, 1.

Bei. u. 12. b. tücht. Alleinmädchen oder Kriegerfrau für mehr. Wochen. Vorstell. von 1-4 od. nach 4/5 abds., Radesheimer Straße 15, 3.

Sauberes Alleinmädchen für H. Haushalt gesucht. Kleine Beberstraße 13, 2.

Braves fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Tierstraße, Boths, Langgasse 7.

Sauberes Mädchen tauglich für Ebnhorststraße 42, 1 links.

Kleines Mädchen tauglich für H. Haushalt; doppelte kann sich dabei im Nähen ausbilden. Rab. Karlstraße 33, 2 r.

Bessere junge Frau in gut. Haushalt ab. Mittag gesucht. Frau Woth. Schmidt, Sedanpl. 4, 3.

Besseres junges Mädchen, kinderlieb, für taalich 4 Std. gesucht. Adelsheimstraße 50, Part. links.

Mädchen oder Frau für einige Stunden vormittags gesucht. Schornhorststraße 15, 1 links.

Jüng. saub. Monatsmädchen für einige Stunden Hausarbeit gesucht. Rheinstraße 64, 2.

Monatsmädchen od. Frau für morg. gesucht. Niederradstraße 4, Part. r.

Jun. Monatsfrau, morg. 1-1 1/2 Std. gesucht. Porfirstraße 4, 1. Etage links.

Monatsfrau morgens 2 Stunden gesucht. Moritzstraße 20, 2 links.

Saubere tücht. Monatsfrau 2 Stunden tägl. von 6-8 Uhr früh sofort gesucht. Ruffenstraße 22, 1 r.

Reinl. Monatsfrau od. Mädchen gesucht. Eltewiler Straße 1, 3 links.

Gut empfohlene Monatsfrau oder Mädchen für 1 1/2 Std. morgens u. 1 Stunde mittags sofort gesucht. Crantenstraße 20, Part.

Monatsmädchen für vormittags gesucht. Rager, Weidenstraße 11.

Stundenfrau von 8 bis 10 Uhr gesucht. Nischstraße 16, Part.

Reinliche nette Stundenfrau nachm. von 3-5 Uhr gef. Vorspr. am Nachm. Wallufer Straße 11, 1 l.

Eine tüchtige Frau zum Jäten sofort gesucht. Gärtner G. Rauch, obere Dohbeimer Straße rechts.

Eine saubere tüchtige Wäscherin gesucht. Wiebicher Straße 53.

Frau zum Waschen gesucht. Hürberl Scherzinger, Emser Straße 4.

Jemand zum Zeitungstragen gef. Hermannstraße 26, Hinterhaus 3 links.

Jüngere Putzfrau von 1/8-10 Uhr gesucht. Wilhelmstraße 38, Budgetgeschäft.

Mädchen oder Frau zum Austragen gesucht. Hürberl Scherzinger, Emser Straße 4.

Junges sauberes Putzmädchen sucht sofort Seibert, Blumenstraße, Kirchstraße 40.

Putzmädchen sofort gesucht. A. Kerfel, Schuppenhofstraße 2.

Putzmädchen sucht Pöttcher, Bellisstraße 47, Lob.

Putzmädchen gesucht. Emm. Waren-Expedit., Marktstr. 26.

Putzmädchen auf sofort gesucht. Gestel u. Israel, Langgasse 19.

Putzmädchen sofort gesucht. Köhler, Kleine Langgasse 1.

Ein Putzmädchen aus ordentl. Familie, nicht u. 14 J., für nachm. gesucht. Schmudwaren-geschäft, Tagblattbau.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Küfer, eventuell Kriegsschlichter, gesucht. Moritzstraße 31, Weinhandlung.

Schneider- u. Lehrling gesucht. Franz Kempenich, Herren- u. Damenschneider, Nischstraße 31, 2.

Kunsthändler-Lehrling sucht Fr. Hoffmann, Emser Str. 43.

Militärfreie Arbeiter für Wäscherei gef. Thormann, Nischstraße 19.

Kraftiger Hausbursche gesucht. Moritzstraße 31, Weinhandl.

Kraftiger Hausbursche (Radfahrer) gef. Drogerie D. Aneipp, Goldgasse 9.

Ein jüngerer Hausbursche sofort gesucht. Spring, Bismarckring 23.

Bursche zum Tragen e. H. Handkoffers für Reisenden gef. Tagl. 9-12, 3-6 Uhr. Lobbenberg, Schornhorststraße 13, 2 r.

Schulenkassener kräft. Laufjunge (Radfahrer) sofort gesucht. Bolter, Ellenbogenstraße 12.

Laufjunge für leichte Arbeit gesucht. R. Stäble, Webergasse 23.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Ein Fräulein, welches in allen Fächern, wie Stenographie und Maschinenschriften, doppelte, einfache u. amerikanische Buchführung, Korrespondenz, Rechtschreiben u. Rechnen bewandert ist, sucht passende Stelle auf Büro, mögl. mit Verpflegung. Fräulein K. Hermann, Dohbeimer Straße 40, 3. Stock rechts.

Gewerbliches Personal.

Servierfräulein hat Tage frei, nimmt auch feste Stelle an. Prima Zeugnisse. Offerten unter G. 764 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, das längere Zeit in Herrschaftshaus war, sucht ante Stellung. Angebote unter S. 767 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, 24 Jahre, im Haushalt erfahren, sucht Stelle für auswärts, auch auf Landgüter. Off. u. S. 256 Tagbl. Zweigstelle.

Junge unabh. Frau f. Monatsstelle. Schornhorststraße 25, Part. rechts.

Welt. Mädchen sucht Monatsstelle von 10-12 Uhr od. auch für nachm. Verdienst. Gneisenaustraße 15.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Welt. selbständ. Gemüsegärtner mit langj. Erf., f. b. Herrschaft Stelle mit Kol. Schierkeimer Str. 32, P. 1.

Überlässiger Herr sucht Vertrauensposten irgend welcher Art, auch als Laufbote bei sehr bedingenden Ansprüchen (Kautionsfah.). Angeb. u. S. 768 a. d. Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Jüngere Kontoristin stenographisch, ferner für die Haushalt-Abteilung

Verkäuferin

Julius Bormas

G. m. b. H.

Zuverlässiges Fräulein

für den Außendienst eines Büros gesucht. Angebote unter S. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein für Büro, in Stenogr. u. Maschinenschriften bewand., nach Niederwalluf gesucht. Angebote u. Chiffer A. 75 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein f. l. Büroarbeit gesucht. Offert. mit Gehaltsanbr. Bach- u. Schlichterstraße, Schwalbacher Straße 2.

Ungewöhnliche Verkäuferin

mit großer guter Figur für unsere Abteilung Damen-Konfektion per sofort gesucht. Frank u. Marx.

Ungewöhnliche Verkäuferin und Kaufmädchen

Suchenhaus Goldberg, Kirchstraße 54.

Gewandte Verkäuferin

mit guten Empfeh. für Wollerei-Geschäft gesucht. Wollerei, Reichstraße 42.

Suche geeignete Frau oder Fräulein zur Führung meiner Nische (Küchen). Waldaustraße 23, Rund, Nischstraße 8.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für unsere Abteilung Damen-Konfektion und Putz gesucht. Frank u. Marx.

Lehrmädchen

aus guter Familie für meinen Verkauf (Wollerei) u. Toiletteartikel) sucht gegen sofortige Vergütung. Karlstraße Dette, Nischstraße 6.

Lehr- und Kaufmädchen

aus guter Familie sofort u. monatliche Vergütung gesucht. Katalis, Webergasse 23.

Gewerbliches Personal.

Fräulein oder Frau zur Aufnahme von Bestellungen auf religiöses Frachtwerk gegen sehr hohen Verdienst gesucht. Angebote unter G. R. 1871 hauptpostlagernd.

Tüchtige Arbeiterinnen

ge sucht. D. Herx, Damenmoden, Langgasse 20.

Tüchtige Rodarbeiterin

sofort gesucht. Wilt, Wörthstr. 15, 1.

Tüchtige zweite Arbeiterin sofort. Eintritt) gesucht. Struppmann, Ceftrich.

Waschmännchen

sucht R. Simmermann, Kl. Schwalbacher Straße 10.

Tüchtige Putzarbeiterinnen

sofort gesucht. Geschwister Schaeffer Nachf., Pub-Lehrmädchen gesucht. R. Stäble, Webergasse 23.

Tüchtige Friseurin

sofort gesucht. Andres, Spiegelgasse 1.

Friseurin

erf. fähig, sucht Mitte Mai S. Alexander, Wilhelmstraße 52.

Jüngere Friseurin u. He ren-Friseur

f. gef. Friseur-Gesch., Rheinstr. 115.

Tüchtige Friseurin oder Damen-Friseur

sucht S. Seiff, Webergasse 3.

Lehrmädchen, Näherin,

große Erfchein., sucht Damenfriseur Seiffe, Webergasse 3, 1 St. Eine autempfohlene

Küchenmädchen

die Köchen u. Maschinenputzen versteht, sowie ein 432

Arbeiterinnen

sucht Hotel Konzenhof.

Munitionsarbeiterinnen

(nicht unter 19 Jahren) zur Ausbild. für technische Arbeiten gesucht. Meld 10-11 Uhr. Golyphotograph Penade, Lammstraße 37.

Tüchtige Köchin

und tüchtiges Hausmädchen bei Ebnhorsthaus zum 12. Mai gesucht. Rab. Geschäftshaus, Nischstraße 5.

Köchin

für feindbürgerliche Küche, die etwas Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn gesucht. Gute Feugn. erforderlich. Wiesbadener Allee 80, Adolfshöhe.

Gesucht selbst. Köchin

oder Wirtschaftlerin bei gutem Lohn für 15. Mai in Fremdenheim. Haus Waffert, Langenschwalbach.

Einfache Stube,

welche gut nähen kann, zum 15. Mai gesucht. Offerten unter G. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen

Ende auf 15. Mai sauberes brab. fleiß. Alleinmädchen für H. Haushalt (2 Personen). Frau Rade, Luxemburgplatz 5.

Zuverläss. Mädchen

welches Kochen kann, gesucht. Beder, Langgasse 56.

Jg. Mädchen

aus achtbarer Familie, für leichte Arbeit, stellt ein Dette, Nischstraße.

Fleißiges christliches Dienstmädchen

zum 15. Mai gesucht. Frau Köder, Niloloslstraße 22, 1.

Hausmädchen

zum 15. Mai gesucht. Haus Dentel, Seethorenstraße 5.

Tüchtiges Köchenmädchen

sofort gegen hohen Lohn gesucht. Kaffee Berliner Hof, Lammstraße 1.

Tüchtiges Hausmädchen

sofort gegen hohen Lohn gesucht. Paner, Große Burgstraße 16, 3.

Madchen,

welches etwas Kochen kann, wird per 1. Mai gesucht. Schulhaus Sandel, Wiesbaden, Marktstraße 22.

1 Alleinmädchen

ge sucht. Sch. Adolf Wegandt, Webergasse 39.

Idyl. selbst. Mädchen

für den Haushalt sofort gesucht. Gärtner G. Rein, Rainzer Str., Keldberg am Staatsbad.

Tüchtiges Mädchen

in kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Schießelstraße 2, 1.

Jg. Mädchen

für leichte Arbeit, sowie ein Hausmädchen

ge sucht. Park-Hotel, Suche zum 1. Juni tüchtiges

Alleinmädchen

das selbständig Kochen kann. Frau Gerichterstr. Nulke, Adelsheimstr. 85, 1. Neben abends nach 8 Uhr.

Tüchtiges Kleinmädchen,

welches Kochen kann, für bess. Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Adolfsallee 25, Parterre.

Ein Mädchenmädchen

gegen guten Lohn gesucht. Rhein-Hotel, Rheinstraße 22.

Gewissenh. bess. Mädchen

oder einfaches Fräulein, von ausw., das Hausarbeit zu übernehmen hat, fertig nähen u. bügeln kann, zu 4 1/2 u. 5 Jähr. Knaben gesucht. Vorausstell. von 2-4 Uhr. Frau Dr. Loffen, Museumstraße 5.

Welt. saub. unabh. Frau

für H. Haushalt mit 2 gr. Kindern, etwas Nähen u. Kochen erforderlich, mit Familienanschluss nach Frankfurt gesucht. Offerten erbitte unter G. 768 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges, zuverlässiges Alleinmädchen,

welches Kochen kann, gesucht. Franz-Abtstraße 12, 1.

Tüchtiges Mädchen

bei hohem Lohn gesucht. Monatsfr. vorhanden. Große Wälsche außer dem Hause. Badmayerstraße 14.

Kraftiges besseres Mädchen,

welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, zur Pflege einer Kranken gesucht. Adresse zu erfrog. im Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Adelsheimstraße 78, 2.

Welt. einfach. tücht. u. sehr saub. Alleinmädchen,

welches gutbürgerlich Kochen l. in Haushalt von 3 Personen s. 15. Mai gesucht. Gute Behandlung u. guter Lohn. Offerten unter G. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum 15. 5. tücht. Alleinmädchen, das im Kochen, sow. familiären Hausarbeiten bewandert ist, auch Liebe zu Kind. hat. Etw. Näh. erforderlich. Nur solche mit g. Zeugn. wollen sich melden bei

Fr. von Krosigk, Nischstraße 6, 1.

Besseres zuverlässiges Mädchen, im Haushalt erfahren, für halben oder ganzen Tag gesucht. in autem Haus. R. Hausbeamtenverein, Crantenstraße 23, 2.

Ehr. saub. Mädchen

od. einf. Fräul. für vorm. sofort gesucht. Verdienst 24-30 Mk. Marktplatz 3, Penlon.

Unabhäng. fleiß. Wäscherin

findet dauernde gute Stell. Wäsch-anstalt W. Rund, Nischstraße 8.

Monatsfrau

sofort für dauernd gesucht. Vorstellen von 9-12 und 7-8 Uhr Seerobenstraße 12, 1.

Frauen zum Ausfragen von Zeitchriften an d. Nachmittagen Donnerstags bis Samstag gesucht. Derm. Schellenberg, Buchhandlung, Kirchstraße 1.

Zeitungsträgerin

für einige Straßen in Wiesbaden sofort gesucht. Vorausstellen bei Buchholz.

Hierstadter Höhe, Nischstraße 3.

Tücht. Monatsfrau,

welche gut Kochen kann, für halbe Tage sofort gesucht. Vorausstell. von 10-12 u. 7-8 Uhr. Frau Dampw. Altes, Dambastal 47, Parterre.

Ordentl. zuverl. Kaufmädchen

ge sucht. Carl Köppe, Langgasse 13.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Privat-Handelschule

in rhein. Großstadt sucht erfahrene Lehrkraft

sofort oder später. Angebote unter 2389 an Dankslein u. Bogler, Frankfurt am Main.

Betriebsleiter

zum sofort. oder baldig. Eintritt. Solche, die ähnliche Stellen schon bekleidet haben, bevorzugt. Angeb. mit näheren Angaben und Gehaltsansprüchen an

